

Wool.rec: Pläne stehen vor dem "Aus" - Vorstand lehnt Ansiedlung ab

Beselich. Für die Firma Wool.rec zeichnet sich ein Scheitern ihrer Ansiedlungspläne für das Gewerbegebiet Investzentrum in Obertiefenbach ab: Der Gemeindevorstand in Beselich hat beschlossen, dem Unternehmen kein Grundstück zu verkaufen. Das letzte Wort haben die Gemeindevertreter: Das Beselicher Parlament wird sich am Montag, 29. November, mit dem Thema befassen.



Seit Anfang 2008 verhandelt Wool.rec mit der Gemeinde über den Verkauf eines Grundstücks im Gewerbegebiet Investzentrum. Inzwischen liegt ein unterschrittsreifer Vertragsentwurf auf dem Tisch. Käme der Verkauf zu Stande, würde dies der Gemeinde rund 1,2 Millionen Euro einbringen. Wool.rec ist derzeit das einzige Unternehmen, das sich für eine Ansiedlung im Investzentrum interessiert. Die Firma, die derzeit im Braunfelser Ortsteil Tiefenbach ihren Sitz hat, wollte sich mit dem Umzug nach Beselich vergrößern und etwa zehn Millionen Euro in den Aufbau des neuen Standorts investieren.



Dieses Vorhaben steht nun vor dem "Aus". Denn der Gemeindevorstand hat eine Kehrtwende gemacht. Zu den Gründen, weshalb das Gremium die Ansiedlungspläne von Wool.rec inzwischen ablehnt, machte Bürgermeister Kai Müller (parteilos) keine Angaben. Der Vorstand tagt grundsätzlich nicht-öffentlich. Er gehe aber davon aus, dass die Parteien bei der Gemeindevertretersitzung am kommenden Montag den Bürgern ihre Haltung zu dem Thema erklärten, sagte Müller.

Die Gemeindevertretung kann sich nach wie vor dafür entscheiden, Wool.rec ein Grundstück im Gewerbegebiet zu verkaufen - oder zumindest weitere Verhandlungen mit dem Tiefenbacher Unternehmen zu führen. Die CDU-Fraktion hat allerdings bereits ihre Ablehnung signalisiert. Die beiden anderen Fraktionen, SPD und FDP/FWG, haben sich noch nicht geäußert.

Parlament tagt am Montag ab 20 Uhr im großen Saal des Bürgerhauses

Seit Wochen sorgen die Ansiedlungspläne von Wool.rec in Beselich für eine hitzige Debatte. Vor allem die Angst vor einer möglichen gesundheitlichen Gefährdung treibt die Bürger um. Grund: Die künstlichen Mineralfasern, die bei Wool.rec verarbeitet werden, gelten zum Teil als gefährliche Stoffe und stehen im Verdacht, Krebs erregen zu können.

Aus Protest gegen die Ansiedlungspläne gründete sich in Beselich unter anderem ein Bürgerforum. Dass das Thema den Bürgern auf den Nägeln brennt, zeigte sich auch anhand der Resonanz bei einer Bürgerversammlung Anfang November: Rund 600 Bürger kamen zu der Versammlung.

Mit einem ähnlich hohen Interesse von Seiten der Bürger ist auch für die Gemeindevertretersitzung am Montagabend zu rechnen. Die Sitzung findet deshalb im großen Saal des Bürgerhauses (Steinbacher Straße 10) in Obertiefenbach statt. Beginn ist um 20 Uhr.